



Kontakt

SFB 1385 „Recht und Literatur“

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Domplatz 6
48143 Münster
0251-83-24954
sfb1385@uni-muenster.de
<https://www.uni-muenster.de/SFB1385/>

Wissenschaftliche Leitung und Organisation:

Prof. Dr. Joachim Harst (Universität zu Köln)
Nursan Celik (SFB 1385, WWU Münster)

Zur Homepage des SFB 1385:



Norbert Miguletz, © Frankfurter Kunstverein



Virtuelle Investigationen

Zur Revision des Indizienparadigmas
in Recht, Literatur und den Künsten

Anmeldung:

Interessierte melden sich bitte per E-Mail bei Nursan Celik:
ncelik@uni-muenster.de

› Interdisziplinäre Tagung am
SFB 1385 Recht und Literatur

› 04./05. Mai 2023

› Lesesaal der Bibliothek des
Germ. Inst., Schlossplatz 34

Programm

04.05.2023 – Raum: Lesesaal der Bibliothek des Germanistischen Instituts, WWU, Schlossplatz 34

11:00

Eric Achermann:

Grußwort

Joachim Harst, Nursan Celik:

Einführung

11:30

Panel 1: Indizienparadigma und Investigationsliteratur

Antonia Eder (Germanistik, Karlsruhe):

Zur Vorgeschichte des Indizienparadigmas

Sebastian Speth (Germanistik, Münster):

Sicherheit durch Generalprävention. Vorformen von ‚predictive policing‘ um 1800

13:00 Mittagspause

14:00

Tobias Lebens (Germanistik, Tübingen):

Zum Verhältnis von forensischer Ästhetik und zeitgenössischen Konfigurationen von Literatur und/als Investigation

Reinhard Möller (Germanistik, Frankfurt a.M.):

Akzidentelle Investigationen. ‚Kommissar Zufall‘ in Dürrenmatts ‚Das Versprechen‘ und Lems ‚Der Schnupfen‘

15:30 Kaffeepause

16:00

Panel 2: Rasterfahndungen

Amadou Korbinian Sow (Rechtsphilosophie/ Strafrecht, Hamburg):

Vor dem Täter am Tatort sein. Zu den rechts- und gesellschaftstheoretischen Implikationen computerisierter Polizeiarbeit am Beispiel Horst Herolds

Anna Mayer (Germanistik, New York):

Die Rasterung Blums in Schlöndorffs und von Trottas Film ‚Die verlorene Ehre der Katharina Blum‘ (1975)

17:30 Pause

18:30 – Ort: Picasso Museum Münster

Abendvortrag und Gespräch mit Franziska Nori (Direktorin des Frankfurter Kunstvereins):
Aktivismus oder Kunst?

Anschließend: gemeinsames Abendessen

– 05.05.2023 –

09:30

Panel 3: Digitalisierung bei Polizei und Gerichtswesen

Felix Bode (HS für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, Köln), Harald Kania (HS des Bundes für öffentliche Verwaltung, Brühl) & Stefan Kersting (HS für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW, Köln):
Zweieiige Zwillinge? Zur gegenseitigen Beeinflussung der Entwicklung von Kriminalität und Kriminalistik

11:30

Jan Mysegades (Jura, Hamburg):

Software als Beweiswerkzeug

12:15

Panel 4: Forensische Medienpraktiken

Carolin Höfler (Designtheorie und -forschung, Köln):
Materielle Zeugen, digitale Muster. Zur Inszenierung einer ambivalenten Realität

13:00 Mittagspause

14:00

Vesna Schierbaum (Medienwissenschaft, Bochum):
Ästhetiken der Objektivität in den Investigationsvideos von Forensic Architecture

Ulrich Meurer (Medienwissenschaft, Wien):
HOW NOT TO BE SEEN. Zwischen maschineller Detektion und menschlicher Camouflage

15:30 Kaffeepause

16:00

Johannes Ueberfeldt (Germanistik, Münster):
Das ludische Dispositiv virtueller Investigationen. Auf Spurensuche in interaktiven Krimi-Formaten